

COMPEP®

foplan

FORPLAN DR. SCHMIEDEL GmbH



COMPEP® - Computergestützte Personaleinsatzplanung für Rettungsdienste und Feuerwehren

DIENSTPLANSYSTEM COMPEP®

COMPEP ist ein universelles Werkzeug zur Entwicklung und Verwaltung rechnergestützter Dienstpläne zur personalwirtschaftlichen Optimierung. COMPEP unterstützt unter anderem folgende Ziele:

- Attraktive Dienstplangestaltung und überschaubare Dienstpläne
- Beachtung der gesetzlichen und der tariflichen Bestimmungen
- Optimale Umsetzung der Vorgaben aus dem Vorhalteplan (Bedarfsplan)
- Alle Funktionsstellen werden besetzt
- Alle geforderten Qualifikationen werden erfüllt
- Wirtschaftlicher Umgang mit Personalressourcen ("Mit dem rechnerischen Personalbedarf auch auskommen")
- Flexibilisierung der Arbeitszeit
- Führen von Jahres-Stundenkonten
- Vermeidung von planungsbedingten Überstunden
- Berücksichtigung der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberinteressen
- Gleichmäßiges Verteilen von Aufgaben und Arbeitsleistung auf die Mitarbeiter
- Reduzierung der persönlichen Belastung der Mitarbeiter
- Zufriedene Mitarbeiter, die sich mit ihrem Dienstplan identifizieren und ihn mitgestalten können
- Automatische Erstellung von monatlichen Arbeitszeitnachweisen für jeden Mitarbeiter

Die heutigen Anforderungen an einen Dienstplaner erreichen sehr schnell Dimensionen, die mit Taschenrechner, Bleistift und Radiergummi nicht mehr befriedigend lösbar sind. Die Lösung solch komplexer Systeme kann heute mit modernen EDV-Anwendungen wie z. B. mit COMPEP erledigt werden.

COMPEP bietet alle drei Qualitätsmerkmale, die ein EDV-Verfahren besitzen muss:

- Funktionalität
- Benutzerfreundlichkeit
- Wirtschaftlichkeit

Die Entwicklung von Dienstplänen und die Verwaltung der Mitarbeiter-Arbeitszeit lassen sich nur durch ein interaktives Funktionspaket realisieren. Die Qualitätsmerkmale Funktionalität, Benutzerfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit sind in COMPEP umfassend gelöst.

Unser **Ansatz** zur personalwirtschaftlichen Optimierung verwendet eine von uns entwickelte methodische Vorgehensweise, die den scheinbaren Zielkonflikt zwischen den Forderungen der Politik und der Personalökonomie sowie den Wünschen der Mitarbeiter an die Schichtdienstorganisation aufzulösen und in Einklang zu bringen vermag. Die von uns empfohlene Problemlösung ermöglicht eine weitgehende Einbindung der Betroffenen bei der Optimierung der Dienstplanorganisation mit dem Ziel, neben der Erfüllung der "politisch-ökonomischen" Vorgaben den Mitarbeitern auch die Chance zu eröffnen, die Verteilung von Freizeit und Arbeitszeit ihren Wünschen entsprechend systemverträglich zu organisieren und damit die persönlichen Belastungen zu reduzieren.

Die Umsetzung einer personalwirtschaftlichen Optimierung in der Dienstplangestaltung sollte dabei sowohl die Ziele im Interesse der Dienststelle wie auch die Ziele im Interesse der Mitarbeiter möglichst gleichrangig berücksichtigen:

Die Ziele der Dienststelle sind neben der optimalen Nutzung der personellen Ressourcen insbesondere - bei öffentlichen Hilfeleistungssystemen - die Sicherstellung der politisch vorgegebenen Schutzziele, d. h. die Einhaltung des Sicherstellungsauftrages rund um die Uhr. Dies gilt gleichermaßen für alle Formen von Dienstleistungssystemen im Schichtdienstbetrieb. Die Anpassung der Funktionsstärke an Stark- und Schwachlastzeiten muss als Instrument der Flexibilität und Dezentralisierung im Bedarfsfall möglich sein. Dies bedeutet auch das Zulassen örtlicher Gegebenheiten sowie die Einflussnahme der Mitarbeiter auf die Verteilung von Arbeitszeit und Freizeit zur Steigerung der Motivation, der Identifikation mit dem eigenen Arbeitsplatz und mit dem Produkt Sicherheit sowie zur Vermeidung der oftmals dienstplantechnisch bedingten persönlichen Belastungen durch arbeitsmedizinisch ungünstige Schichtfolgen.

Die Ziele im Interesse der Mitarbeiter sind bei der Optimierung der Dienstplangestaltung im Schichtdienst ebenfalls angemessen zu berücksichtigen. Die Akzeptanz eines Schichtplanmodells hängt stark von den persönlichen Erfahrungen der Mitarbeiter und deren Gewöhnung ab. Häufig wird das seither praktizierte Modell, trotz objektiver Nachteile auch für den Einzelnen, subjektiv als das beste Modell bewertet. Grundsätzlich haben die Erfahrungen gezeigt, dass bei solchen Betriebseinheiten, die ihre Dienstplangestaltung ohne ausreichende Mitwirkungsmöglichkeiten der Mitarbeiter umzusetzen versuchten, Probleme bei erhöhten Krankenständen, Konflikte mit Personalräten und eine erhebliche Unruhe unter den Mitarbeitern die Folge waren. Die von uns vorgeschlagene Methode kompensiert dieses Konfliktpotential und unterstützt den Konsensfindungsprozess mit dem Ziel einer Optimierung der Dienstplangestaltung im Schichtdienst zur Zufriedenheit möglichst vieler Beteiligten um damit die persönlichen Belastungen zu reduzieren.

Besonders hinweisen möchte ich auf die COMPEP-Fähigkeit der Simulation und Alternativ- Erzeugung unterschiedlicher Arbeitszeitmodelle mit diversen Optimierungsstrategien. Hiermit lassen sich die Auswirkungen unterschiedlicher Turnusmuster auf Einhaltung der Ruhezeiten, gleichmäßige Verteilung der Schichtfolgen auf die Wochentage, gleichmäßige Verteilung der

Arbeitsleistung bei unterschiedlichen Schichtbelastungen bis hin zur Integration auch kurzer Schichten in einen rollierenden Schichtplan vorab überprüfen. Die Ergebnisse können im Bereich der Turnusmusterplanung auch manuell den lokalen Wünschen angepasst werden, so dass auch bewährte Arbeitszeitmodelle der Entwicklung des Grund- und Soll-Dienstplanes vom Anwender zugrunde gelegt werden können. **Über die Fähigkeit, unterschiedliche Arbeitszeitmodelle am Computer zu entwickeln und deren Auswirkungen vorab zu untersuchen, verfügt nur COMPEP.**

Zur Optimierung der Dienstplangestaltung im Schichtdienst empfehlen wir die Vorgehensweise nach der COMPEP-Methode. Die von uns entwickelte Methode hat zum Ziel die Einführung eines intelligenten Personalmanagementsystems bei umfangreichen Schichtdienstbetrieben. Der Optimierungsprozess wird dabei getragen von den beiden Produkten:

COMPEP - Das Software-Produkt

COMPEP - Das Beratungs-Projekt

Die von uns angebotene COMPEP-Methode besitzt als zentralen Bestandteil das Softwareprodukt COMPEP. Die nach modernsten Entwicklungsgrundsätzen - unter Verwendung komplexer Optimierungsalgorithmen und der Verfahren des Operations Research - entstandene Software zur computergestützten Personaleinsatzplanung versteht sich nicht nur als eine Datenbankanwendung. Die Prozesse der Dienstplangestaltung und der Optimierung personalwirtschaftlicher Belange sind so komplex, dass eine reine Software-Installation von COMPEP häufig nicht das nötige Anwendungs-Know-how und das dahinterliegende Fachwissen vermitteln kann.

Nicht COMPEP ist kompliziert, sondern die Rahmenbedingungen sind es, unter denen COMPEP funktionieren muss.

Aus diesem Grund ist COMPEP in ein Projekt mit begleitenden Workshops eingebunden, das sich der Optimierung der Dienstplangestaltung im Schichtdienst umfassend widmet.

Der Einführungs- und Optimierungsprozess wird dabei maßgeblich durch bis zu sieben Workshops moderiert, unterstützt und vorangetrieben. Diese können entsprechend den Wünschen des Auftraggebers auch einzeln beauftragt werden. Zweckmäßig ist jedoch eine "Paketlösung", da die einzelnen Workshops thematisch aufeinander aufbauen und damit eine ganzheitliche Vorgehensweise gewährleisten.

SCHULUNGSPROJEKT

Das Schulungsprojekt besteht aus mehreren themenbezogenen Workshops:

- Personalwirtschaftliche Optimierung
- Dienstplanmodelle - Pro und Contra
- Individuelle Zeitkontenverwaltung
- Das Software-System
- Start Pilotphase
- Analyse Pilotphase
- Abschluss Systemeinführung.

Die Workshops vermitteln Führungskräften, dem Dienstplaner/Systembetreuer und der Mitarbeitervertretung das personalwirtschaftliche Wissen sowie die Grundlagen und die praktischen Erfahrungen zum Personalmanagement rund um COMPEP.

WAS KANN COMPEP®

- STAMMDATEN ▶ Adressdatenbank
 - ▶ Angaben von Qualifikationen der Mitarbeiter
 - ▶ Automatische Kennzeichnung unterschiedlicher Mitarbeiter
 - ▶ SQL-Abfragefunktion der Datenbank

- PERSONAL-BEDARFSRECHNUNG ▶ COMPEP ermittelt aus dem hinterlegten Vorhalteplan automatisch den benötigten Personalbedarf

- TURNUSMUSTER-PLANUNG ▶ Berechnung von Turnusmusterplänen (Arbeitszeitmodelle) über Optimierungsalgorithmen unter Berücksichtigung vorgegebener Randbedingungen (z. B. Mindestruhezeiten, Wochenstundenzahl)
 - ▶ Direkte Ausgabe der berechneten Schichtdienstpläne mit Angabe der zu erwartenden durchschnittlichen Arbeitszeit
 - ▶ Bearbeitung verschiedener Planungsfälle
 - ▶ Auswahl verschiedener Optimierungsstrategien (z. B. Gleichverteilung der Arbeitsleistung)

- GRUNDDIENST-PLANUNG ▶ Zuteilung der Mitarbeiter in die Turnusmusterpläne
 - ▶ Überprüfung und Abgleich der Mitarbeiterqualifikationen mit den geforderten Mindestqualifikationen der zu besetzenden Funktionsstellen
 - ▶ Erstellung von Monats-/Jahresdienstplänen

- AUSFALLZEITEN-PLANUNG ▶ Zentrale Eingabe von Ausfallzeiten
 - ▶ Automatisches Freisetzen von Mitarbeitern aus den Dienstplänen
 - ▶ Vorschlagwesen (Tagesdienstplanung) ermittelt qualifiziertes Alternativpersonal

- ÜBERSICHTLICHE TAGESDIENSTPLANUNG ▶ Organisation der tagesaktuellen Veränderungen im Dienstplan (z. B. Krankmeldungen, kurzfristige Urlaubswünsche, Dienstaustausch)
 - ▶ Autospringerfunktion setzt selbständig Springer auf freie Dienste
 - ▶ Optimierende Einsatzplanung der Mitarbeiter durch Vorschlagwesen (Qualifikationen und Stundenkonten werden bei Vorschlag berücksichtigt)

- ▶ Monatsnachweis bietet übersichtlichen Ausdruck der Mitarbeiterdienste und der Mitarbeiter-Zeitkonten (z. B. Zeitzuschläge bzw. DUZ-Stunden, Anzahl BD-Dienste)
- ▶ Ausdruck unterschiedlicher Dienstplandarstellungen

MODERNE ANWENDUNGSUMGEBUNG

- ▶ COMPEP läuft unter allen aktuellen Windows-Versionen
- ▶ COMPEP ist komplett netzwerkfähig
- ▶ Die anwendernahe Entwicklung von COMPEP gewährleistet einen unkomplizierten Umgang, es sind keine Programmierkenntnisse zur Arbeit mit COMPEP erforderlich
- ▶ Individuelle Anpassung an lokale Verhältnisse auf Wunsch möglich

SYSTEMVORAUSSETZUNGEN

Die Anforderungen von COMPEP in der Praxis sehen eine projektorientierte Installation des Systems vor.

Für den Betrieb von COMPEP empfehlen wir eine moderate Mindestkonfiguration:

- ab 512 MB RAM
- ab 1 GB freier Festplattenspeicher
- 21 Zoll Monitor
- Farbdrucker DIN A 3 empfohlen
- ab Windows 2000/Windows XP
- ISDN-Anschluss + AVM ISDN FRITZ!CARD (erforderlich für Wartung und Updates)

IHR VORTEIL

Wir bieten Ihnen alles aus **einer** Hand:

- Programmierung
- Beratung
- Schulung
- Vertrieb